

Gaza gibt erstmals einen archäologischen Führer dieser Art heraus

Mervat Ouf, al-monitor.com, 04.07.22

Das Ministerium für Tourismus und Altertümer im Gazastreifen hat einen einzigartigen archäologischen Führer herausgegeben, in dem alle 39 archäologischen Stätten und Gebäude in der Enklave an der Küste ausführlich beschrieben werden.

Der Führer enthält detaillierte Informationen über die archäologischen Stätten in der Küstenenklave, darunter Moscheen, Kirchen, Paläste, Schreine und historische Häuser sowie viele andere Stätten.

Die Geschichts- und Archäologieforscherin Hiyam al-Bitar aus Gaza hat zusammen mit einem Team von Forscher:innen und Redakteur:innen in stundenlanger Arbeit einen archäologischen Führer zusammengestellt, den sie unter dem Titel „Gaza, das Tor zur Levante“ veröffentlicht hat.

In einem Interview mit *Al-Monitor* sagte Bitar, sie habe sechs Monate gebraucht, um das wissenschaftliche Material für den illustrierten Leitfaden zu erstellen. Sie hielt inne, lachte und sagte, dass sie auch etwa sechs Stifte verbraucht habe, um das Material handschriftlich zu verfassen.

Am 23. Juni veröffentlichte das Ministerium für Tourismus und Altertümer im Gazastreifen den ersten illustrierten Führer, der die 39 archäologischen Stätten des Gazastreifens ins Licht rückt.

Nach Angaben des Ministeriums enthält der Führer detaillierte Informationen über die archäologischen Stätten in der Küstenenklave, darunter Moscheen, Kirchen, Paläste, Schreine und historische Häuser sowie viele andere Stätten. „Jeder Winkel jeglicher archäologischen Stätte erzählt eine Geschichte, die viele Jahre zurückreicht; eine Geschichte darüber, wer die Stätte erbaute, über ihre Bestandteile, ihre architektonische Beschreibung und die Projekte ihrer Restaurierung“, so Bitar.

Der Führer lüftet Geheimnisse über die kulturellen Artefakte, die bei archäologischen Ausgrabungen über und unter der Erde entdeckt wurden. Er bietet detaillierte Informationen über die Geschichte der archäologischen Stätten, seien sie islamisch oder christlich, und dokumentiert einen Teil der islamischen Zivilisationen der Ayyubiden, Mamluken und Osmanen. Darüber hinaus informiert das Werk über die Forschung und die archäologischen Funde in Klöstern und Kirchen.

Tarek al-Af, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Tourismus und Altertümer im Gazastreifen und wissenschaftlicher Verfasser des Bandes, erklärte gegenüber *Al-Monitor*, dass einer der wichtigsten

Aspekte dieses Führers darin besteht, dass er Informationen über die Ergebnisse von Ausgrabungen an vielen verschiedenen archäologischen Stätten in Gaza-Stadt enthält.

„Obwohl der Gazastreifen reich an archäologischen Stätten, historischen Gebäuden sowie materiellem und immateriellem Erbe ist, wurden nur wenige dieser Stätten in einer Weise dokumentiert, die den in diesem kleinen geografischen Gebiet vorhandenen Altertümern gerecht wird.“

Mahmoud Balawi, Projektleiter des Iwan-Zentrums für kulturelles Erbe

Er sagte: „Der Führer beleuchtet die Ausgrabungsergebnisse und archäologischen Entdeckungen in Klöstern und Kirchen wie dem St. Hilarion-Kloster in Nuseirat, der byzantinischen Kirche im Norden des Gazastreifens und der Kirche des Heiligen Porphyrius in der Altstadt von Gaza.“

Laut Af enthält der Leitfaden auch wichtige Details zu den Ausgrabungsfunden in Tel al-Ruqaish, Tel es-Sakan und Tell el-Ajjul im Regierungsbezirk Deir al-Balah im zentralen Gazastreifen, den Bodenmosaiken in Abasan südlich von Gaza-Stadt, der archäologischen Stätte al-Balakhya und Tel al-Manazer in Gaza-Stadt.

Nariman Khalla, Geschichtsforscherin, Archäologin und Direktorin von Qasr al-Basha, ebenfalls an der Erstellung des Leitfadens beteiligt, erklärte gegenüber *Al-Monitor*, das Team wolle den illustrierten Leitfaden als intellektuelles Nachschlagewerk nutzen, so dass er über die Zivilisation des Gazastreifens seit der Besiedlung durch die Kanaaniter vor 6.000 Jahren informiert.

„Wir haben uns auf die Ausgrabungsergebnisse konzentriert, um über die Geschichte der entdeckten Stätten und die bedeutendsten freigelegten Antiken zu schreiben, damit wir jeder Stätte die Ehre erweisen, die ihr gebührt“, fügte sie hinzu.

Mahmoud Balawi, Projektleiter des Iwan-Zentrums für kulturelles Erbe, das der Islamischen Universität von Gaza angegliedert ist, erklärte gegenüber *Al-Monitor*, dass einige der Bücher, die das städtische Erbe in Gaza zu dokumentieren versuchen, aus dem Jahr 1994 stammen, als die Palästinensische Autonomiebehörde gegründet wurde.

Diese Bücher zeigen veraltete Fotografien und einige Wahrzeichen, die durch die israelischen Kriege gegen die Enklave zerstört wurden. Ihm zufolge sind in diesen Büchern die Restaurierungsarbeiten an Gebäuden und archäologischen Stätten, die in letzter Zeit stattgefunden haben, nicht enthalten.

„Obwohl der Gazastreifen reich an archäologischen Stätten, historischen Gebäuden sowie materiellem und immateriellem Erbe ist, wurden nur wenige dieser Stätten in einer Weise dokumentiert, die den in diesem kleinen geografischen Gebiet vorhandenen Altertümern gerecht wird“, fügte er hinzu.

Balawi sagte, der neue Führer zeichne sich dadurch aus, dass er sich auf neue, konzentrierte und vereinfachte wissenschaftliche Informationen stütze, die die breite Öffentlichkeit lesen und verstehen könne. Er kritisierte jedoch, dass sich der Führer mehr auf die historischen öffentlichen Gebäude und archäologischen Stätten konzentriere, während die archäologischen Häuser, die besonders die Stadtgeschichte des Gazastreifens beleuchten, kaum erwähnt würden.

Er schloss mit den Worten: „Es gibt 145 osmanische Häuser [in Gaza], so dass für eine ausführliche Beschreibung mehrere Führer erforderlich wären. Ein Inventar der historischen Gebäude oder der osmanischen Häuser zu erstellen, die von der Geschichte Gazas zeugen, erfordert mehr Aufwand“.

Quelle:

<https://www.al-monitor.com/originals/2022/06/gaza-issues-first-its-kind-archaeological-guide>

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de